

Schnyders zweite Flucht

Rad: 76 km allein an der Spitze der 12. Etappe

Gestern hatte Philippe Schnyder beim Giro d'Italia seinen zweiten grossen Auftritt. Zwei Stunden पहले der Rapperswiler solo voran, wurde aber 30 km vor dem Ziel eingeholt.

Nachdem er sich schon in der 2. Etappe unternehmungslustig gezeigt hatte, wagte Philippe Schnyder einen Solovorstoß, der über 76 km führte und den 27-Jährigen gut drei Minuten vor das Feld brachte. Der sportliche Leiter Gianni Savio habe ihn zu einer Attacke ermuntert, sagte Schnyder, der nach 70 km ausriss. «Richtung Trento blies mir ziemlich starker Gegenwind ins Gesicht. Ich gewann zwar die Inter-giro-Wertung, die mit 1000 Euro dotiert ist, wusste danach aber bald,

dass ich nicht durchkommen würde.» Nach zwei Stunden an der Spitze wurde Schnyder vom Feld eingeholt. «Es war trotzdem ein guter Tag für mich.» Als Angehöriger der nur auf Einladung für den Giro zugelassenen Sportgruppe Selle Italia-Colombia hatte er – wie bei früheren Gelegenheiten auch schon seine Teamkollegen – eine gute TV-Präsenz. Ein Sponsor hatte seine Zufriedenheit gestern Morgen gezeigt, indem er jedem Fahrer 650 Euro in die Hand drückte.

Am Wochenende erwarten Philippe Schnyder «zwei harte Überlebensstage» in den Dolomiten. Wichtig sei deshalb eine gute Erholung mit acht bis neun Stunden Schlaf. Schliesslich wolle sein Team mit José Rujano (Ven) das Bergtrikot verteidigen. (db)